



Start der Bauarbeiten für die Bundespolizei-Fliegerstaffel Gifhorn Daten und Fakten

Projektkosten:	rund 90 Millionen Euro
Bauzeit:	02/2025 bis voraussichtlich 2031
Bruttogrundfläche:	rund 13.000 m ² , davon rund 9.000 m ² Hallenflächen
Projektsteuerung:	Staatliches Baumanagement Braunschweig

Grund für die Baumaßnahme

Die Unterbringung der Bundespolizei am Standort Gifhorn war nicht mehr bedarfsgerecht. Das Aufgabenspektrum sowie die technischen und funktionalen Anforderungen an die Unterbringung sind gewachsen, was eine Erhöhung der Hubschrauberanzahl und des Personals mit sich bringt. Mit der Baumaßnahme schafft das Staatliche Baumanagement Braunschweig die infrastrukturellen Voraussetzungen für die Erweiterung.

Bestandteile der Baumaßnahme

Die Baumaßnahme umfasst insbesondere einen Neubau und die Sanierung der Abstellhalle 29. In den Neubau wird ein Tower integriert, wobei die Kanzel auf dem Dach untergebracht sein wird. Zudem wird die gesamte Infrastruktur der Liegenschaft neu errichtet und das alte Leitungsnetz aus den 70er-Jahren zurückgebaut.

Die Wache, die Gebäude 8, 9, 10 (Büronutzung) und die vorhandene Abstellhalle werden weiterhin genutzt und verbleiben auf dem Gelände. Die restlichen Gebäude werden nach und nach abgerissen und fachgerecht entsorgt.

Stand der Bauarbeiten

- Vorbereitende Maßnahmen wie Geländefreimachung und Baumfällarbeiten sind abgeschlossen.
- Die Herstellung der Medientrasse soll bis Ostern 2025 abgeschlossen sein.
- Die Errichtung des Neubaus beginnt im Jahr 2026.

Nutzung des Neubaus

- Büros
- eine Instandsetzungs-, Abstell- und Waschhalle für die Polizei- und Rettungshubschrauber
- Werkstätten
- eine Kfz-Halle für den Fuhrpark
- Tower
- Technikräume



Gestalterisches Konzept

Der Neubau ist L-förmig angelegt und trennt funktional die Luft- und Landseite. Architektonisch zeichnet sich das Gebäude durch eine offene Eingangssituation, natürlich belichtete Erschließungszonen sowie eine Abstellhalle mit Holztragwerk und verglasten Toren aus.

Herausforderungen

Die größte Herausforderung besteht in der uneingeschränkten Aufrechterhaltung des Flugbetriebs während der Bauphase.

Nachhaltigkeit

Das Staatliche Baumanagement Braunschweig wendet bei der Baumaßnahme den Leitfaden „Nachhaltiges Bauen“ des Bundes an. Der Neubau sowie Teile der Außenanlage erhalten eine Zertifizierung nach dem Bewertungssystem für Nachhaltiges Bauen (BNB) in Silber.

Über das Staatliche Baumanagement Braunschweig

Das Staatliche Baumanagement Braunschweig führt als eines von sieben staatlichen Bauämtern in Niedersachsen Baumaßnahmen des Landes und des Bundes durch – insbesondere im Kultur- und Forschungsbereich. Mit mehr als 150 Beschäftigten betreuen wir rund 2.500 Bauwerke in den Regionen Braunschweig, Gifhorn, Helmstedt, Peine, Salzgitter, Wolfenbüttel und Wolfsburg.

Stand: Februar 2025